

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

233 (20.5.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitmas größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Birkel und Sammlstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Anwärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

Ständige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Zeitspalte 25 Pfg.,
die Restspalte 70 Pfg.

Nr. 233.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. Mai 1908.

Telephon-Nr. 88.

24. Jahrgang.

Nr. 33 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Adressen.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 232
umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 41;
die Abendausgabe Nr. 233 umfasst 8 Seiten; zu-
sammen **20 Seiten.**

Festakt des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine.

Karlsruhe, 20. Mai. Mit dem heutigen Tage war ein Vierteljahrhundert verfloßen, seit der Verband der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine ins Leben gerufen worden ist. Es war die Gründung dieses Verbandes in jener Zeit ein gewichtiges Ereignis, denn der gemeinschaftliche Gedanke hatte um jene Zeit noch nicht so tiefe Wurzeln geschlagen wie heute. Wenn trotzdem die Männer, die den Grundstein zum Verbandsbauwerke legten, unvergessen an ihre Arbeit denken, zeigen sie, daß sie ein Verständnis für die wirtschaftliche Entwicklung der Zukunft besaßen, daß sie den Wert gemeinschaftlicher Selbsthilfe erkannten und sie zu praktischer Tat werden ließen, als noch die Gegner der Verbindungen auf diesem Gebiete dabei waren, die Bedeutung gemeinschaftlichen Zusammenstehens zu bestreiten. Wie wenig Recht sie hatten, lehrt die Zeit, zeigt uns die glänzende Entwicklung, welche der Verband genommen hat, der heute sein 25jähriges Jubiläum begehen konnte.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine fand heute vormittag 10 Uhr im festlich geschmückten Stadtgartentheater ein Festakt statt, dem auch Großherzog Friedrich II. beizuhohte. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkten wir u. a.: Geh. Oberregierungsrat Nebe, Geh. Regierungsrat Märklin, Geh. Oberregierungsrat Lange, Landeskommissar Geh. Ober-Reg.-Rat Fährbach, Oberbürgermeister Siegrist, Regierungsrat Dr. Hecht, den Präsidenten der Landwirtschaftskammer Prinz zu Löwenstein, zahlreiche Mitglieder der ersten und zweiten Kammer, u. a. den Vizepräsidenten der 1. Kammer, Geh. Rat Dr. Bürklin, Stadträte, Stadtverordnete, Vertreter der Verbände in Elsaß-Lothringen, Hessen, Württemberg und Bayern und eine große Zahl Landwirtschaftslehrer.

Kurz nach 10 Uhr erschien der Großherzog, der am Eingang zum Sommertheater vom Verbandspräsidenten Landtagsabg. Sängerk begrüßt wurde. Mit dem Großherzog trafen noch ein: Ministerpräsident Freiherr von und zu Bodman, Generaladjutant General der Artillerie Dürre und Flügeladjutant Oberleutnant von Seutter.

Ein Sängerk aus dem Markgräflerland leitete die Feier mit dem Vortrage des Chorals: „Wir glauben all an einen Gott“ stimmungs-voll ein. Hierauf ergriff der Verbandspräsident Landtagsabg. Sängerk das Wort zu folgender Ansprache:

„Euer königliche Hoheit! Hochgeehrte Versammlung! Mit Ihrer königlichen Hoheit Genehmigung eröffne ich das Jubiläumsfest des Verbandes der Badischen Landwirtschaftlichen Konsumvereine und gestatte mir, Allerhöchstdieselben, sowie alle Teilnehmer der großen Versammlung, die aus allen Teilen Badens, die Ehrengäste aus fast ganz Deutschland, hierhergekommen sind, herzlich willkommen zu heißen! Hochgeehrte Versammlung! Es ist uns nicht nur die hohe Auszeichnung zu Teil geworden, daß unser verehrter Landesfürst unserem heutigen Jubiläumstage anwohnt, er hat uns schon länger die Ehre geschenkt, als Mitglied der Zentralklasse der badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften unserem Verbands fest anzuschließen. Dem Fürsorgerk auf allen Gebieten des geistigen und wirtschaftlichen Lebens, dem hochherzigen Förderer aller landwirtschaftlichen Bestrebungen soll das erhe Wort, das heute hier gesprochen wird, gelten! Ein Wort ehrerbietigen warmen Dankes soll es sein! Euer königliche Hoheit wollen sich überzeugen lassen, daß wir die uns gewordene hohe Auszeichnung zu würdigen wissen und allezeit in dankbarer Erinnerung behalten werden! Sie aber, hochverehrte Herren, bitte ich, mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. lebe hoch! hoch! hoch!“

Freudig stimmten die Festteilnehmer in dieses Hoch ein. Darauf fuhr der Verbandspräsident Sängerk in seiner Ansprache fort:

„Hochgeehrte Versammlung! Noch bleibt uns eine heilige Dankespflicht! Das abgelaufene Jahr hat uns eine tiefe schmerzliche Stunde geschlagen. Großherzog Friedrich I., zu dem wir so lange in Liebe und Treue aufblicken durften, ist nicht mehr! Trauernd ließ der badische Landwirt seine Arbeit ruhen, als der große tote noch einmal durch die Herbstlandschaft zog, wobei an Badens Feldern und Äuen. Ein Denkmal werden wir ihm bewahren in unseren Herzen — dauernder als Stein und Erz!“

Nrede des Großherzogs.

Auf diese Ansprache erwiderte der Großherzog mit einer kurzen Ansprache, welche die erste Rede seit seinem Regierungsantritt ist. Sie lautet:
„Herzlichen Dank für den freundlichen Willkomm, den Sie mir soeben geboten haben. Tief bewegten Dank für das, was Sie in kurzen, eindringlichen Worten des Gedächtnisses eben ausgesprochen haben, des dankbaren, treu anhänglichen Gedächtnisses an meinen geliebten, in Gott ruhenden Vater, dessen Herz so warm für die Landwirtschaft schlug. Es gewährt mir eine herrliche Befriedigung, heute in Ihrer Mitte erscheinen zu können und dadurch mein warmes Interesse für Ihre Bestrebungen zu betätigen.
Ich beglückwünsche aufs Aufrichtigste den Verband der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine dazu, daß er beim Umfluß eines Vierteljahrhundert in solch herrlicher Blüte dahiehet, dant der selbstlosen, aufopfernden und hingebenden Arbeit, die geleistet wurde.

Ehre und Anerkennung all denen, die in diesen Jahren sich darum zu verdient gemacht haben. Der Verband steht in herrlicher Blüte und blickt auf eine große Schar landwirtschaftlicher Genossenschaften aller Art, die sich auf den verschiedensten Gebieten in immer fort-schreitender Entwicklung bewährt haben zu Gunsten unserer lieben badischen Landwirtschaft, der es erfreulicherweise jetzt wieder aufsteigend besser geht, der badischen Landwirtschaft, der mein volles und warmes Interesse für alle Zukunft zu betätigen mit einer dringende und liebe Pflicht ist. (Beifall.)

So wünsche ich nun dem Verbands und seinen Vereinen und allen seinen Mitgliedern fernere erfreuliche Entwicklung und ferneres Gedeihen zum Segen unserer badischen Landwirtschaft unter der Devise „Einigkeit macht stark“. Und wenn ich diese treuen Segens-wünsche für unsere Landwirtschaft ausdrücke, bitte ich Sie, sich mit mir in den Ruf zu vereinigen, unser liebes badisches Heimatland lebe hoch, hoch, hoch! (Lebhafter Beifall.)

Nachdem das Hoch verklungen war, ergriff das Wort Ministerial-präsident

Freiherr von Bodman,

um etwa folgendes auszuführen:

„Namens der Großherzoglichen Staatsregierung beehre ich mich, dem Verbands der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine die herzlichsten Glückwünsche zu seiner Jubelfeier darzubringen. Zunächst muß ich der Anerkennung und Dankbarkeit Ausdruck geben für die treue und erfolgreiche Arbeit, die der Verband seit seinem Bestehen geleistet hat. Wenn Sie das Wort von dem Samenstrahe, das sich zu einem stattlichen Baume entwickelt hat, mit Recht angewendet werden kann, so ist es anzuwenden auf den Verband, der heute seine Jubelfeier begeht. Es macht einen rührenden Eindruck, wenn man in der Festredet lieft, mit welchen Sorgen die Gründer der ersten Konsum-vereine und des Verbandes zu kämpfen hatten. Unvergessen sind aber die Gründer an ihre Aufgabe herangetreten.

Wenn man sieht, in welcher Weise der Verband sich entwickelt hat und alles aus eigener Kraft erreichte, dann weiß man die in ihm entfaltete Tätigkeit zu schätzen. Eine Reihe von Männern sind dem Verbands mit Rat und Tat zur Seite gegangen. Ich nenne in diesem Zusammenhang nur die Namen Märklin, Schmid und Reich. Zusammenhänge und Einigkeit, die Erkenntnis, daß der Einzelne nur gelingen kann, wenn es der Allgemeinheit gut geht, haben alle Schwierigkeiten überwunden, die auf verschiedensten Gebieten der Entwicklung des Verbandes entgegenstanden.

Daß es der Landwirtschaft heute wieder besser geht, daran hat ein großes Verdienst der Verband badischer landwirtschaftlicher Konsum-vereine. Wer eine solche Betätigung hat wie der Verband, der darf großen Mut in die Zukunft setzen. Ich möchte der Hoffnung Ausdruck geben, daß der Verband der Badischen landwirtschaftlichen Konsum-vereine sich auch in der Zukunft in gleich erfolgreicher Weise entwickeln möge wie bisher, zum Wohle unserer Landwirtschaft, zum Wohle unseres geliebten Heimatlandes, das uns heute in seinem Maienlange hoffnungs-freudig vor uns liegt. (Lebhafter Beifall.)

Weitere Ansprachen.

Hierauf nahm nochmals der Verbandspräsident Sängerk das Wort, um noch folgendes auszuführen:

„Mit Behmut müssen wir heute auch der Tatsache gedenken, daß uns im verfloßenen Jahre der frühere langjährige 2. Vorsitzende des Verbandes Altbürgermeister Vielauer aus Eppingen, durch den Tod entziffen wurde. Wir alle werden ihm, der bis an sein Lebensende ein tüchtiger Landwirt und treuer Freund der Genossenschaftsfrage war, ein dankbares Andenken bewahren. Am Graue unseres unvergesslichen, uns schon vor 3 Jahren durch den Tod entziffenen Verbands-dirrektors Geheimen Kommerzienrat Reich, haben wir gestern abend in der Dämmerstunde einen Lorbeerfranz mit entsprechender Schleife niedergelegt.

Mehrere unserer Genossenschaften im Elztal und den angrenzenden Gebieten sind von schwerer Feinsucht betroffen worden. Der Welt, aber mit Macht kommende Frühlings brachte fruchtweise An-gelheit die den dortigen Landwirten schwere Schäden brachte. Es ist gewiß Ihrer Gesinnung entsprechend, wenn ich es als unsere Pflicht erachte auch hier dem warm empfundenen Wunsche herzlicher Teilnahme und dem Wunsche Ausdruck verleibe, es mögen unserem Lande für die Zukunft günstige Verhältnisse erspart bleiben. 25 Jahre sind verfloßen seit der Gründung unseres Verbandes. Eine 25jährige Arbeit hat das ursprünglich so kleine Pfälzchen empotwachsende lassen zum mächtigen Baume! Welche Stürme haben ihm gedroht; die Wetter, die über ihn hingezogen, haben ihm nichts anhaben können! Wenn wir heute am Wege stehen, vor dem Marksteine, auf dem die Zahl 25 steht, und einen Rückblick werfen auf das verfloßene Vierteljahrhundert, so können wir sagen — es waren zwar Jahre voller Mühe und Arbeit und Sorgen, aber eine Zeit nicht ohne Erfolge! Klein war der Bau vor 25 Jahren und loder sah man manche Steine. Der Mürtel ist aber fester und haltbarer geworden im Laufe der Zeit. Auf gutem Fundament ruht das Haus heute, fest; ein Cyklogenbau!

Der Festbericht, den wir nachher hören werden, zeigt uns die Ent-wicklung des Verbandes. Man gewinnt einen Einblick in die wirt-schaftlichen Verhältnisse, die damals zur Gründung der ersten Ge-nossenschaften führten. Man lernt aber auch die Schwierigkeiten kennen, welche offene und geheime Widerstände der landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, sowie die Gleichgültigkeit der Berufsgruppen bereiteten. Um so höher aber ist die Ausdauer und die Begeisterung zahlreicher genossenschaftlicher Pioniere einzuschätzen, denen es gelang, diese Hindernisse zu überwinden. Wir haben die Ehre und Freude, sechs dieser Herren, die sich als Gründer unseres Verbandes vor 25 Jahren unermüdet und selbstlos in den Dienst des Ganzen stellten, noch unter uns zu sehen: 1. Herrn Oberregierungsrat Märklin, der verdienstvolle Gründer und erste Präsident des Verbandes, 2. Oeko-nomierat Jungmanns in Baden-Baden, 1. St. Verbandsdirektor, 3. Herr Bürgermeister Verhö-Hochstetten, Mitbegründer des Verbandes und Gründer des ersten landwirtschaftlichen Konsumvereins in Baden, 4. Herr Gutsherr Ritter in Gondelsheim, 5. Herr Oekonomierat Frank in Karlsruhe, der durch Dienstgeschäft in Berlin abgehalten ist, hier zu sein, 6. Herr Oekonomierat Steingötter in Heidelberg, den

leider Krankheit vom Besuch des Festes abhält. Der Verbandsvorstand hat beschlossen, den genannten Herren als Bescheidenes Zeichen der Ver-ehrung und Dankbarkeit je ein Diplom zu übergeben. Ebenso sollen folgende fünf Herren, die seit länger als 15 Jahren als Vorstand-mitglieder tätig sind, das Diplom erhalten: Domänenrat Mayer-Bobman, Bürgermeister Ding-Södingen, Direktor Stabler-Meißtrich, Privatier Spiegel-Oberhoffnung, Landwirt Giltter-Singheim. Nehmen wir uns die Herren zum Vorbild und bemühen wir uns, ihnen zu folgen!

Hochgeehrte Herren! Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß neuerdings in anderen als landwirtschaftlichen Kreisen die Schätzung des wirtschaftlichen Wertes genossenschaftlicher Arbeit im Steigen begriffen ist. Das muß uns mit froher Hoffnung in die Zukunft blicken lassen. Die Gegenstände, die noch so und dort zwischen Stadt und Land bestehen — bei uns aber nie so herborgetreten sind wie anderwärts — werden verschwinden. Der Städter wird einsehen, daß es auch für ihn nur von Vorteil sein kann, wenn sich die Landwirtschaft auf dem Boden der Selbsthilfe kräftigt und so imstande ist, ihrer Alimentationspflicht der Stadt gegenüber, besser nachzukommen.“

Der Redner begrüßte alsdann die zum Festakt erschienenen Ehren-gäste.

Es überbrachten sodann Glückwünsche und Grüße Geh. Rat Reichs-verbandsanwalt Haas namens des Reichsverbandes der landwirtschaft-lichen Konsumvereine, Konfignore Kaiser namens des badischen Verbands, Prinz zu Löwenstein namens der badischen Landwirtschafts-kammer und Gutsherr Diebold namens der landw. Zentralklasse und der landw. Genossenschaften in Elsaß. Hierauf hielt Verbandsdirektor Reich ein Festrede, in der er die Entwicklung des Verbandes behandelte. Es ergriff sodann noch das Wort Bürgermeister Hecht, der zu einem unentwegten Mitredenden auf den bisher eingehaltenen Pfaden ermahnte.

Präsident Sängerk gab nochmals seinem Danke für das Erscheinen des Großherzogs und die zahlreichen Glückwünsche Ausdruck. Diese Auszeichnung wird uns ein neuer Ansporn sein, weiter zu arbeiten: Aufwärts, vorwärts! Damit schloß der Festakt.

Auszeichnungen.

Der Großherzog verlieh dem Verbandspräsidenten, Landtagsabg. Sängerk und dem Verbandsdirektor Reich den Bähringer Löwenorden 2. Klasse.

Das Festessen.

Nach Beendigung des Festaktes fand im großen Saale der Festhalle ein Festessen statt, an dem ungefähr 1000 Personen teilnahmen. Unter den Ehrengästen befand sich Minister des Inneren Frhr. v. Bodman. Im Laufe des Essens wurden verschiedene Toaste ausgebracht.

Die erste Ansprache hielt der Präsident des Verbandes Abg. Sängerk, welcher ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausbrachte. Als-dann gab Verbandsdirektor Reich seiner Freude über die Anwesenheit der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, sowie des Vertreters der Reichspost und der Reichsbank und der verandanten auswärtigen landwirtschaftlichen Organisationen Ausdruck.

Minister Freiherr v. Bodman dankte in humorvoller Weise für die Begrüßung, wobei er bemerkte: Wenn ich meiner Hochachtung am Vor-mittag schon Ausdruck gegeben habe, so muß ich dieselbe noch steigern, nachdem ich erfahren habe, daß die Festversammlung bereits 700 Liter Wein vertilgt hat. (Starker Heiterkeit.) Ich ersehe daraus, daß wir es mit einem sehr starken Konsumverband zu tun haben. Nach den Ausführungen der Vordner bedarf es keiner weiteren Darlegung. Sein Hoch galt dem badischen Land.

Verbandssekretär Berg sprach alsdann auf die Gäste, Vereins-verbandsanwalt Geh. Rat Haas auf den Bauernstand, Präsident der landw. Vereine Badens Geh. Oberreg.-Rat Salsger auf die Frau des Landwirts und der Abg. Dr. Blankenhorn auf die Bestrebungen des Verbandes. Bei Neben und den vorzüglichen Musikvorträgen der Wies-chen Kapelle nahm das Festessen, das Stadtgartenrestaurant Wagner alle Ehre machte, seinen Verlauf.

Badische Chronik.

♣ Karlsruhe, 20. Mai. Entgegen der gestrigen Meldung betr. die Einberufung des Eisenbahnrates erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß eine Entschleunigung über die Einberufung seitens der kompetenten Stelle noch nicht erfolgt ist.

— Mannheim, 20. Mai. Zur Besetzung der Bürgermeisterposten wird berichtet: Gestern lagte unter dem Vorsitz unseres neuen Oberbürgermeisters die Kommission, bestehend aus Mitgliedern aller Par-teien. Es wurde beschlossen, daß die bisherigen Bürgermeister vor-rücken sollen und für den vierten Bürgermeister ein Ausschreiben er-laffen wird. — Das Fest der goldenen Hochzeit begeht am Freitag den 22. ds. Ms. Privatmann Franz Geh. Scharpmet mit seiner Gemahlin.

♣ Heidelberg, 20. Mai. Wie man uns mitteilt, findet in diesem Jahre kein Revallententag in Baden-Baden statt. Dagegen wird ein Regi-mentstag der ehem. Prinz Karl-Dragoner verbunden mit Standarten-weibe des Vereins ehem. Prinz Karl-Dragoner in Mittelbaden, Siz in Neßl, stattfinden und zwar am 30., 31. Mai und 1. Juni. Prinz Max hat das Protokolat übernommen.

♣ Freiburg, 20. Mai. Der Hauptgewinn der Freiburger Münster-bau-lotterie mit 100 000 M ist schon am ersten Ziehungstage herans-gekommen. Er fiel auf Los Nr. 46926.

Δ Lörrach, 19. Mai. Bei den Gewerbezugsabwahlen am letzten Samstag war eine selten starke Beteiligung zu verzeichnen. In Lörrach wurden 1014, in Brombach 328, in Steinen 100 und in Grensach 59 Stimmen abgegeben. In beiden erstgenannten Orten siegte die Liste des Gewerkschaftsartells mit 702 bzw. 233 Stimmen gegen die Liste der Christlichen Gewerksvereine resp. Christlich-nationalen mit 312 bzw. 95 Stimmen, in Grensach war eine Gegenliste nicht aufgestellt, dagegen unterlagen die Gewerkschaften in Steinen. Insgesamt wurden von den Arbeitnehmern 15 Beifitzer und 7 Ersatzmänner gewählt, von denen 10 Beifitzer und 5 Ersatzmänner auf die Liste des Gewerkschaftsartells fallen.

T. Lörrach, 20. Mai. Am Samstag hielt der hiesige Schwarzwaldb-verein seine Hauptversammlung ab, die sich eines guten Besuchs zu er-

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur **Abg. Herzog**.
Verantwortlich für Politik u.
Feuilleton: **J. B. C. Stolz**.
Verantwortlich für den
allgemeinen Teil: **U. Frhr.**
v. Sedendorf, für Chronik
u. Nebenb. **E. Stolz**, für den
Anzeigenteil **A. Kinderspäcker**
 sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Freien hatte. Nach einer kurzen Begrüßung seitens des ersten Vorsitzenden erfolgte die Wahl des zweiten Vorsitzenden anstelle des verstorbenen...

J. Allensbach (U. Konstanz), 20. Mai. Nachdem bereits im vorigen Monat die Gemeindevertreter von hier, Segne und Kallbrunn unter...

Vom Wetter.

V. Karlsruhe, 20. Mai. Heute früh zogen mehrere Gewitter über die Stadt, nachdem am Abend bereits lebhaftes Wetterleuchten...

Freiburg, 20. Mai. Ueber die Stadt und besonders das Dreifaltigkeitstal gingen gestern starke Gewitter. Das Wetter war von heftigen...

Die Unficherheit um Weinheim.

* Weinheim, 20. Mai. Zu dem Verhängnis des Lustmörders (siehe heutiges Mittagblatt) wird noch berichtet: Der erste Akt des furchterlichen Dramas ist geschlossen. Der...

Gestern Abend wurde dann das Gerücht von einer weiteren Muttart verbreitet. Zwischen Nieder-Liebersbach und Wickenau soll ein etwa...

Aus der Heidenz.

*) Die vereinigten liberalen Parteien halten morgen, Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Arbeiterbildungsvereins, Wilhelmstr. 14, anlässlich der Stadtverordnetenwahlen eine Wählerversammlung ab. ...

Der Zitherverein „Edelweiß“ gab am letzten Sonntag Abend im „Café Royal“ sein diesjähriges Frühjahrs-Konzert, welches trotz des schönen Ausfluges sehr besucht war. Die Chorstimmen „Lindacher Zitherklubmarisch“, „Am Rhein“, „Feuer und Flamme“ und der „Reinholdmarsch“ wurden prächtig gespielt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

≠ Straßburg, 20. Mai. Professor Scheidt-Karlsruhe hielt gestern Abend im Sängersaal des Straßburger Männergesangsvereins eine Probe für die zum 8. badischen Sängerbundestag nach Karlsruhe gehenden Straßburger und Aelter Vereine ab. ...

= München, 20. Mai. (Tel.) Zahlreichen Anregungen aus wissenschaftlichen Kreisen folgend, werden die „Münchener Neuesten Nachrichten“, um die durch das Eingehen der wissenschaftlichen Beilage der „Allgem. Zeitung“ entstandene Lücke auszufüllen, vom 1. Juni ab eine tägliche Beilage mit moderner Ausstattung herausgeben...

Vermischtes.

= Jmenau, 20. Mai. (Tel.) Die „Senne“ meldet: Bei einem epileptischen Anfall geriet das Dienstmädchen Anna Heinz an der Küche den Gasflansch. Da in der nächsten Zeit niemand die Küche betrat, atmete das Mädchen so bedeutende Mengen Gas ein, daß es an Gasvergiftung starb.

Ferde schon geworden, raute im schnellsten Tempo durch die Umlandstraße in die Kaiserallee, dort zwei schöne Altbäume umkreisend. Der Soldat, der auf dem Handpferde saß, wurde abgeworfen, ohne glücklicherweise ernstlichen Schaden zu nehmen. ...

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Hamburg v. d. S., 20. Mai. Wie der „Lauenburger“ meldet, findet die Entführung des Landgrafen Elisabeth-Deutnants in Gegenwart des Kaisers im August d. J. in Hamburg statt.

= Bad Aken, 20. Mai. Der Restor der deutschen Versteckerei, Geheimrat Dr. Zimmermann, ist hier 98 Jahre alt gestorben. Die hiesige Stadt hatte ihn schon seit längerer Zeit zum Ehrenbürger ernannt.

hd Wien, 20. Mai. Das Befinden des Kaisers ist nunmehr ein vollständig zufriedensstellendes. Der Schnupfen ist behoben, Schlaf und Appetit sind gut. Auch die Nacht hat der Kaiser gut verbracht.

hd London, 20. Mai. Der englische Gesandte in Tanger, Sir Lawther, ist nach Lissabon versetzt worden.

hd Petersburg, 20. Mai. In einer der letzten Dumassungen machte der Otkobritzenführer Guskow ohne jede Veranlassung der Opposition den Vorwurf, sie sei bestrebt, die erprobte Arbeit der Duma zu heben. Der Kadettenführer Miljutow entgegnete, daß dies eine Unwahrheit sei. Dieser Vorwurf veranlaßte Guskow, Miljutow zu fordern. Dieser hat die Forderung angenommen. ...

Vom Kaiserpaar.

= Berlin, 20. Mai. Der Kaiser ist heute vormittag um 11 1/4 Uhr hier eingetroffen.

= Bonn, 20. Mai. Die Kaiserin ist mit Gefolge um 11 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Die österreichischen Universitätsstandale.

= Innsbruck, 20. Mai. Die vergangene Nacht ist ruhig verlaufen. Die Vorlesungen an der Universität sind heute vormittag in vollem Umfange wieder aufgenommen worden, ohne daß es zu einem Zwischenfall kam. Die Zahl der gestern Verletzten war bisher nicht festzustellen. Der Direktor erließ eine Kundgebung, worin er die sofortige Relegation der Studenten androht, welche die akademische Ordnung stören würden.

Das französische Budget.

hd Paris, 20. Mai. Am nächsten Donnerstag wird die Regierung das Budget für 1908 einbringen. Obgleich bereits bedeutende Streichungen seitens der verschiedenen Ressorts vorgenommen sind, beläuft sich das Defizit noch immer auf über 80 Millionen.

Unter den Mehrausgaben befinden sich 51 Millionen für Krieg und Marine-Verwaltung, 8 Millionen für die Durchführung der sozialen Gesetzgebung und 23 Millionen für Ausgaben verschiedener Verwaltungszweige. Die Ausgaben belaufen sich insgesamt auf 3.373.055.678 Frs.

Besuch des Königs von England beim Zaren.

hd London, 20. Mai. Die „Times“ meldet nunmehr mit Bestimmtheit, daß König Edward demnächst dem Zarenhof einen Besuch abtun werde. Der König wird sich in Portsmouth einschiffen und eine Woche am russischen Kaiserhof verweilen. Der Besuch wird alsbald nach dem Londoner Besuch des Präsidenten Fallières erfolgen.

= London, 20. Mai. Der König wird am 5. Juni zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Rußland von hier abreißen und am 12. Juni wieder zurückkehren.

Vom Baltan.

= Konstantinopel, 18. Mai. (Wien. Corr.-Bur.) Nach einer Konfulardepeche aus Ban vom 17. Mai verschärfte sich dort die kritische Lage. Die türkischen Beamten, welche das letzte Massaker verurteilt haben, und deren Entfernung von russischer und englischer Seite angefordert worden ist, sind bisher nicht entfernt worden. Der Bazar ist gesperrt und der armenische Stabteil von Truppen besetzt. Man verlangt die Auslieferung der Komitatshäupter und der Waffen.

= Konstantinopel, 19. Mai. Der Streit mit Frankreich wegen der Kohlentuben von Serraleis ist gestern glücklich beendet worden. Der Ministerrat beschloß einstimmig den Forderungen des französischen Vorkaufers Konzessionen zuzustimmen. Hiermit werden die auf den Namen zweier türkischer Unterthanen lautende Konzessionen für die von der Serraleis-Gesellschaft ausgeübten Kohlenfelder, sowie der Hafen und die Anlagen von Zungul auf die Serraleis-Gesellschaft übertragen, deren Aktienanteile zum größten Teil Franzosen sind.

Ein kaiserliches Erbe bestätigt die Vornahme dieser Legalisierung. Der Postminister Constans, der bei dem mehrjährigen Streite mit großer Umsicht und mit Takt vorgegangen ist, erklärte sich über den Ausgang des Streites sehr befriedigt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Paris, 20. Mai. Die Nachricht, daß Muley Hafid in Meknes eingetroffen ist, wird lebhaft erörtert. Mehrere Blät-

hd Lemberg, 20. Mai. Der Jesuitenpater Sieprawski, welcher sich eines Selbstmordversuchs an einem 17jährigen Mädchen schuldig gemacht hatte, ist nach Amerika geflüchtet. = London, 20. Mai. (Tel.) Der Bankier und Börsenmakler Troubin hat sich nach Untersuchungen im Betrage von einer Million Francs geflüchtet. Er wird fieberhaft verfolgt.

Zum Raub in Bad Lipf.

hd Berlin, 20. Mai. (Tel.) Zu der gemeldeten Festnahme zweier Personen in Bad Lipf, die einen früheren Kellner namens Michel aus München herabst hatten, wird noch berichtet: Der Verurteilte war der bekannte Kassierer des Weinhanes Rheingold, der mit einem Freunde nach Unterschlagungen von 38 000 M. durchgebrannt war. Er stammt allerdings aus München, hat die Unterschlagungen aber hier zum Schaden des Weinhanes Rheingold verübt. Auch der Mann, der, wie gemeldet, in der Gegend von Lütlich mit einem Mädchen zusammen an einem Baum aufgehängt aufgefunden wurde, war Kellner des Weinhanes Rheingold. Er hat sich herausgestellt, daß das Mädchen die 21jährige Verkäuferin Maria Juhn aus der Vogelfraße 32 war, wo sie bei den Eltern wohnte. Aus Lütlich schrieb das Mädchen an hiesige Verwandte, daß sie sich mit ihrem Geliebten das Leben nehmen werde.

Die Unterschlagungen auf den Marinewerften. hd Kiel, 20. Mai. (Tel.) Ueber die Unterschlagungen auf den Marine-Werften in Kiel und Wilhelmshaven haben die Ermittlungen der Kriminal-Polizei auch gestern viel neues Belangsmaterial gegen mehrere Werftbeamte zu Tage gefördert. Bisher ist man noch immer der Meinung, daß die Kieler Arbeiter in gutem Glauben gehandelt haben. Sehr wesentlich wurden die Unterschlagungen von Werftbeamten dadurch erleichtert, daß bisher die Lieferungen der

ter erklären, daß das nunmehr täglich bevorstehende Eintreffen desselben in bezug auf die für die Umlandstraße für Abdul Afis bedeutende und die Aufgabe der Franzosen außerordentlich erschweren und verwideln würde.

= Tanger, 20. Mai. Die auf dem Marfah befindlichen Truppen des Sultans Abdul Afis wurden im Gebiete der Beni Snaissen von feindlichen Stämmen in dem Bormarsch aufgehalten und abgechnitten. Eine Abordnung Muley Hafids soll im Lager eingetroffen sein, um über die Uebergabe der ganzen Streitmacht zu verhandeln.

= Paris, 20. Mai. Aus Tanger wird gemeldet, daß Muley Hafid die Uebergabe der Streitmacht in einem kumpfigen Gebiet lagere, um sich vor den Angriffen des Scharada-Stammes zu schützen. Er habe vergebens Hilfe vom Kaiser Abdul Muley verlangt. Der Waghzen in Rabat sei völlig rafflos.

= Paris, 20. Mai. „Petit Parisien“ will wissen, daß die dem General Lyantet erteilten sehr vorsichtigen Weisungen jedes Abenteuer und jedes neue Unternehmens ausschließen und lediglich die Herstellung der Ordnung und des Friedens befürworten.

Die atlantische Flotte der Union.

= Washington, 20. Mai. Die Pläne des Marine-Departements zur Bildung der atlantischen Flotte sind fertig gestellt. Diese Flotte, die nach veräußert werden soll, wenn die jetzt im Stillen Ozean befindlichen Schiffe ihre Reise um die Welt beendet haben, besteht aus den Linienschiffen „New-Hampshire“, „Wabash“ und „Mississippi“, von denen das erste 16 000 T. die beiden anderen 13 000 Tonnen haben und die modernsten Schlachtschiffe der amerikanischen Marine sind.

Zu diesen Linienschiffen treten die Panzerkreuzer „Montana“ und „North Carolina“, von denen beide 14 500 Tonnen haben, ferner die Geschützkreuzer „Chicago“, „Denoines“ und „Tacoma“, die Kanonenboote „Duguay“, „Padocah“ und die Spähkreuzer „Birmingham“ und „Chester“.

Weiteren Text (Beleidigungsprozess Olga Molitor-Albert Herzog, Verbandstag der badischen Fleischerbeschauervereine, Moritz-Hardenprozess vor dem Reichsgericht, Aus dem Jahresbericht der badischen Fabrikinspection, Deutscher Vermeisterverband, Kursberichte usw.) siehe Seite 4 und 5.

Ein Wort an die Mütter!

Wenn die Zeit herankommt, da ein kleiner Erdenbürger den Familienkreis erweitern soll, dann ist es in den diesem Ereignis bevorstehenden Wochen die erste Pflicht jeder Mutter, um ihrer selbst und um des Kindes willen, durch richtige Zufuhr von Nährstoffen dem Körper die nötige Widerstandsfähigkeit zu verleihen. Hierbei leistet die leichtverdauliche und wohlschmeckende Scott's Emulsion hervorragende Dienste, da sie dank ihrer nährstoffreichen Bestandteile die werdende Mutter vor Erschöpfung und Entkräftung schützt, das Blut bereichert und so zum Segen wird für Mutter und Kind.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Packungen und zwar als Iste nach Gemüht über nach, lassen wir in verpackten Originalpackungen in Aktion mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fische) Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Vertriebsstelle: Feinster Weinhandlung, Heerenstr. 150, 60, prima Angerstr. 20, unterpostfachpostfachstr. 43, unterpostfachpostfachstr. 20, post. Tegetstr. 30, feinstes arab. Gummi post. 2, 0. beil. Boller 129, 0. 11, 0. Slezka aromatische Emulsion mit Mandelöl und Sauertöpfchen je 2 Tropfen. 284

Gertelbach. St. Bülh, Oberthal, Restaur. Hotel, Pension, Direkt im Walde, Schönster Ausblick für Vereine. Bekannt d. vorgl. Küche u. Keller. Essen von 1.50 an. Klavier, Musikwerke, Massage Preise. Bes.: E. Trefzger, Küchenschef.

Das Abendessen für Kinder sollte in Milchspeisen bestehen, die unter Verwendung von MAIZENA hergestellt werden. Maizena erhöht die Nährkraft bedeutend und macht die Speisen leicht verdaulich. Aerztlich empfohlen. 3253a

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten, Mehlwürmer etc. werden nur mittelst unserer neu erfundenen, sicherst konstruierten Apparate, und eigenartigen Medikamenten, die nichts beschädigen und nichts beschmutzen, vollständig ausgerottet. ... GLOCKNER'S Hutmagen, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Halter - Klapphüte, von den billigen bis feinsten, Spezialmarken Habig Wien, Christy London, Delion Paris.

Werften an die Kriegsschiffe auf einfache mit dem Schiffsmodell verlebene Anwendungen der 1. Offiziere erfolgten. Es fehlte dann die zur Kontrolle erforderliche Gegenbuchung. Diese ist jetzt, nachdem die Schwindler die Anweisungen und Frachtbriefe in zahlreichen Fällen gefälscht hatten, auf Anordnung des Reichs-Marineamts eingeführt worden.

Aus dem gewerblichen Leben.

= Mannheim, 20. Mai. In der am Samstag den 16. Mai stattgefundenen II. ordentlichen Plenar-Versammlung des Direktoriums des Verbandes Süddeutscher Industrieller wurde, wie wir erfahren, ferner im Prinzip die nunmehrige Durchführung der Begründung einer Streitentscheidungs-Gesellschaft beschlossen. Auch wurde die Reueinberufung des seinerzeit aus dem traurigen Anlaß des Ablebens Großherzogs Friedrich von Baden vertagten Kongresses des Verbandes Süddeutscher Industrieller endgültig auf Samstag den 19., Sonntag den 20. und Montag den 21. September d. Js. festgesetzt. Die Tagesordnung der Hauptversammlung dürfte ungefähr dieselbe bleiben, da der Vertreter des Reichsfinanzministeriums, Herr Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Joseph Becken, und Herr Regierungsrat Lipschitz-Düsseldorf in dankenswerter Weise ihre Referate auch für den neuanzuberaumenden Termin zugesagt haben.

Der Sanarbeitsstreik in Parma.

hd Rom, 20. Mai. Die Lage im agrarischen Ausstandsbereich ist noch immer ernst. In Parma dauert die Abreise der Familien der Streikenden an. Gestern kam es zwischen Gendarmen und Streikenden, die vom Bahnhof zurückkehrten, wo sie ihre Familien begleitet hatten, zu schweren Zusammenstößen. Zahlreiche Schüsse wurden gewechselt, wobei ein Streikender getötet wurde. Neue Ausschreitungen werden befürchtet.

In Foggia haben sich die streikenden Landarbeiter vor den Toren der Stadt angeammelt. Man befürchtet auch hier blutige Zusammenstöße.

Auergesellschaft
Berlin O. 17.
In allen Elektrizitätswerken und
Installationsgeschäften erhältlich.

Osrnam-Lampe

Neue elektrische Glühlampe.
70% Stromersparnis.

Sparkasse der Stadt Bruchsal.
Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1908 wird der Zinsfuß für sämtliche
Einlagen auf
4% festgesetzt.
Der Zinsfuß beginnt 1/2 monatlich, jeweils mit dem 1. u. bzw. 15
des der Einlage folgenden Monats.

Sparkasse Malsch.

Die Gemeindeparkasse Malsch (mündelsicher) nimmt
fortwährend Einlagen in jeder Höhe entgegen und verzinst solche
zu 4 Prozent, vom 10. Tage nach der Einlage an.

Pfingstfest in Schwetzingen

Am Sonntag den 7. und Montag den 8. Juni d. J.,
wird hier das Pfingstfest, am letzten Tage das sogenannte
Rosenfest
in herkömmlicher Weise abgehalten.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Mai l. J., nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag
Douglasstraße 10, II.
aus einem Nachlaß nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung
öffentlich versteigert:

Zwangsvorsteigerung.

Am Donnerstag den 25. Juni 1908, vormittags 9 1/2 Uhr,
im Rathaus zu Herrenalb, erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung
die Versteigerung der im Eigentum der Fräulein Elise Waldmann
stehenden Grundstücke der Markung Herrenalb:

Berichtigung.

Die in den hiesigen Zeitungen veröffentlichten Angaben bezüglich
der Knochenzusage gibt uns Veranlassung, titl. Publikum gegenüber einiges
richtig zu stellen.
Es ist wohl wahr, daß bei der Militärbehörde in dem zur An-
lieferung kommenden Fleisch

Der Vorstand
der Freien Metzger-Zunftung Karlsruhe.

Städtische höhere Handelsschule
in Genf.

Ferienkursus vom 16. Juli bis anfangs September. Betrag
Sfr. 30.—. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und werden bis
zum 31. Juli entgegengenommen.

Zwangsvorsteigerung.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung
soll das in Gemarlung Durlach be-
legene, im Grundbuche von Durlach
zur Zeit der Eintragung des Verstei-
gerungsvermerkes auf den Namen
des Gesamtguts der Erziehungsgesell-
schaft zwischen dem Bäcker-
meister Konrad Reinbold in
Durlach und Ehefrau, Therese,
geb. Herzog, eingetragene, nach-
stehend beschriebene Grundstück am
Mittwoch den 8. Juli 1908,
vormittags 9 Uhr,

Wasserleitung
der Gemeinde Riedöschingen.

Die Gemeinde Riedöschingen
(Station der Badachtalbahn), vergibt
unter Hinweis auf die Verordnung
Gr. Finanzministerium vom 3. Jan.
1907 im öffentlichen Angebotsver-
fahren die Herstellung von etwa
5900 m Rohrgräben, das Liefern
und Verlegen von etwa 5800 m guß-
eiserner Muffenröhren von 40 bis
150 mm Durchmesser, einschließlich
der erforderlichen Zubehörteile, sowie
des Herstellen eines Quellschächtes und
eines Hochbehälters von 80 cbm
Raumraum an Stumpf- oder Eisen-
beton.

Heirat.

Geb. Dame, lat., 60,000 Mk. Ver-
mögen, wünscht sich mit älterem höh
Beamten zu verheiraten. Nele Df.
ferien beliebe man unter Nr. B19591
an die Expedition der „Bad. Presse“
abzugeben.

HARTMANN'S SAPOZON
Sauerstoff-Seife
Unübertroffen
als Mittel zur Bekämpfung von
Sommerprossen, Pickeln, Mit-
tessen u. dgl., desinfiziert, erfrischt
und heilt die Haut. Zu beziehen
durch alle Apotheken, Drogerien u.
Parfümerien à 50 Pfg. per Stück.

Schlachthauswirtschaft

neu erbaut, zu verkaufen. Anzahlg.
10-12 Mille. Näheres unter Nr.
4598a durch die Exp. der „Bad. Presse“.

Franz Lersch
Herrenschniderei
Kaiserstrasse 233, I. Etage. Gegründet 1838.
Moderne Frühjahrs-Anzüge. Chike Paletots.

Gastwirts-gewerbliche Ausstellung
verbunden mit Kochkunst etc.
Neustadt a. d. Hardt (Perle der Pfalz)
Saalbau 23. Mai - 1. Juni 1908.
Konzert.
Der Gastwirte-Verein Neustadt a. d. Hdt.

Reiselustige Damen und Herren willkommen.
MITTELMEER-FAHRTEN
mit Benutzung der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd
8. Juli: westliches Mittelmeer mit SPANIEN UND MAROKKO
8. August: östliches Mittelmeer mit GRIECHENLAND u. KORFU

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Bad. Hoflieferant
Kaiserstrasse 157.
Einziges Spezial-Haus in echten, orientalischen
Teppichen im Grossherzogtum Baden.

Persil
das beste existierende Waschmittel, dessen
enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Ent-
zücken der Hausfrauen hervorruft.
Wäsche
schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen
haben sich durch fortgesetzten Gebrauch
von der absoluten Unschädlichkeit dieses
einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind
sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die
Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Firmenschild
Gasmotor,
1-1 1/2, vierzig, gebr., aber tadellos,
sucht zu kaufen Buchdruckerei
Adelsberger in Bruchsal, 4612a

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 24. Mai 1908
Hauptversammlung
in Waldkirch,
am Vorabend
Bankett, Montag Ausflug
zur Kandel, Programm in den
Monatsblättern und im Auskunfts-
bureau. In letzterem auch Liste
zur Einzeichnung wegen Teilnahme
am Essen in Waldkirch und auf
dem Kandel, sowie für Zimmer
zum Uebernachten. Einzeichnung:
bis Donnerstag abend 6 Uhr
erforderlich; spätere Anmel-
dungen sind unmittelbar nach Wald-
kirch zu richten. 7708
Sonntags Abfahrt morgens 5 1/2
P.-Z.

Vorzügl. neue Pianinos
schon v. 450 Mk an bis 1200 Mk
unter 5jähriger Garantie,
stets auf Lager.
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 23,
12.12 Rondellplatz. 5523

Guten Verdienst,
aussichtsreiche Existenz
bieten Entstaubungs-Anlagen. Die
Lizenz für den bezirks- od. städte-
weisen Vertrieb eines auf diesem
Gebiete konkurrenzlos dastehenden
Systems - mit oder ohne Fabri-
kation - ist zu vergeben. Branche-
kenntnisse nicht erforderlich.
Beste Garantie und kulanter
Zahlungsbedingungen werden ge-
boten.
Anfr. unter Chiffre W. 676/4465a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.
In dieser Geschäfts- und Vermiet
lage der
Leopoldstraße
ist ein kleines, sehr gut erhaltenes
Haus, hinten sehr großer Platz zum
Erstellen einer Werkstätte etc., unabhän-
gig billig zu verkaufen. Offerten
unter B19585 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Viktoria zu verkaufen
aus der Fabrik Die & Kirchten,
Offenbach. I. Kl. Wagen; sehr gut
erhalten; ohne Reparaturbedarf.
Deichsel u. Aufz. Zweifelh. u. Not-
fah. Aufschaffungspreis Mk. 2400.—,
Preis Mk. 750.— 4371a.4.1
Villa Weckel, Bremerbergstr. 22,
Baden-Baden, Telefon 592.

Wagen-Verkauf.
Ein Britschenwagen mit Federu,
25-30 Pfd. Tragkraft, ein Milch-
wagen mit Verdeck, ein Breat (mit
Zuf. ausgeh.) für Metzger passen,
billig zu verkaufen. Näheres unter
4584 in die Exp. der „Bad. Presse“.

Der Molte-Hardenprozess vor dem Reichsgericht.

(Nabr. Nachdr. verb.) S. u. H. Leipzig, 19. Mai. Die Revisionsgründe.

Vor dem 2. Strafsenat des Reichsgerichts findet nunmehr am nächsten Freitag den 22. d. Mts. die Revisionsverhandlung im Molte-Harden-Prozess.

unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Herrn v. Hilow statt. Die Meldung, daß die Berliner Staatsanwaltschaft unter dem Eindruck des Münchener Harden-Prozesses und der Verhaftung Gulenburgs die Aushebung der Revisionsverhandlung beantragt habe, bestätigte sich also nicht.

Die Geschichte des Prozesses, dessen verschiedene Phasen die Öffentlichkeit in Aufregung hielten, reicht zurück bis in das letzte Viertel des Jahres 1906. Damals und zu Beginn des Jahres 1907 ließ der Herausgeber der „Zukunft“, Maximilian Harden, in seinem Organ allerlei Andeutungen erscheinen, die schließlich dahin verstanden wurden, daß er der „Liebener Tafeletrunde“ am Kaiserhof, zu der der ehemalige Reichsminister Fürst Gulenburg, der Stadtkommandant Graf Kuno v. Moltke, der Generalleutnant Graf Wilhelm Hohenau, Major Graf Lynar und der frühere Hofschaffner der Berliner französischen Botschaft Besante gerechnet wurden, den Vorwurf der Homosexualität machte.

Herr Besante ist bald darauf aus Berlin vertrieben worden, von den Grafen Hohenau und Lynar ist kriegerisch festgestellt, daß sie sich an Untertanen vergangen haben.

Mit dem Grafen Moltke aber hat sich Harden inzwischen vor Gericht gemessen. Die Dinge spielten sich kurz folgendermaßen ab: Im Mai 1907 hatte der Kronprinz Wilhelm von Preußen aus Gesprächen von Postämtern Offizieren Kunde erhalten, daß Harden in der „Zukunft“ auf gewisse Gerüchte über homosexuelle Neigungen hoher Herren aus der Umgebung des Kaisers antwortete. Er forderte den Chef des Militärkabinetts, Grafen v. Saldern, auf, dem Kaiser darüber Bericht zu erstatten. Der Generaloberst lehnte das aber ab und nun informierte der Kronprinz selbst den Monarchen. Die Folge war, daß die in Betracht kommenden Hofchargen in Ungnade fielen.

Nachdem Graf Kuno Moltke vergeblich versucht hatte, Harden zu einem Einlenken zu zwingen, zog er seinen bunten Rod aus und stellte Strafentwurf gegen Harden wegen Verleumdung, Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwalt und Justizminister lehnten jedoch die Erhebung der öffentlichen Anklage ab.

Graf Kuno v. Moltke sah sich daher gezwungen, die Privatverleumdung anzuzeigen, die nach fünfjähriger Schöffengerichtsverhandlung, die viele dramatische Zwischenfälle bot, und die im wesentlichen öffentlich war, wenn auch zeitweise der Hörsaalraum geräumt werden mußte, zu der

Freisprechung Gardens

führte. Gegen dieses Urteil legte Graf Kuno v. Moltke Berufung ein. Jetzt entschied sich nämlich die Staatsanwaltschaft des Landgerichts Berlin I dazu, die öffentliche Anklage gegen Harden zu erheben. Das Privatverleumdungsverfahren wurde eingestellt und der Oberstaatsanwalt Dr. Henkel nahm selbst die Sache in die Hand. In einer an erregenden Momenten reichen Verhandlung, die zum großen Teil unter Ausschluß der Öffentlichkeit Ende Dezember 1907 und Anfang Januar 1908 vor der IV. Strafkammer des Landgerichts I stattfand, wurde Harden zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Gegen dieses Urteil hat nun Harden Revision eingelegt, die nun am nächsten Freitag vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kommen soll. Gardens Verteidiger, Justizrat Bernstein-München hat in seiner Revisionsbegründung 54 Punkte angeführt, die eine Aufhebung des Berliner Urteils nötig machen sollen.

Die Revisionsgründe

sind nicht nur für den Juristen interessant. Es wird zunächst der Umstand hervorgehoben, daß nicht alle ins Feld geführten Momente von gleichem Gewicht sind, daß der Verteidiger es jedoch als seine Pflicht betrachtet habe, alle möglicherweise dem Angeklagten vorteilhaften Punkte vorzubringen. Justizrat Bernstein macht in seiner Revisionschrift zunächst geltend, daß durch das Verfahren gegen Harden und im Laufe dieses Verfahrens sowohl das materielle, wie das prozedurverletzt sei. Vor allem wird unter Hinweis auf Äußerungen der angeführten juristischen Theoretiker und Praktiker, sowie auf den im Dezember vorigen Jahres gefaßten Beschluß des bayrischen obersten Landgerichts betont, daß das erste Verfahren gegen Harden unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaft hätte weiter geführt, daß nicht aber auf Grund des Eingreifens der Staatsanwaltschaft eine neue Verfahren hätte eröffnet werden dürfen.

Ein Fehler des mit der Revision angegriffenen Urteils wird darin gesehen, daß die betreffende Strafkammer den von der Verteidigung Gardens gestellten Antrag, die Eröffnung eines neuen Hauptverfahrens als unzulässig zu erachten, abgelehnt hat.

Eine Verletzung der gesetzlichen Vorschriften

daß ein Zeuge nur befragt werden darf, wenn er als Zeuge erkannt worden, daß der Zeuge Gersch, der Hausknecht des Fürsten Gulenburg, obwohl seine Vernehmung abgeschlossen und er als Zeuge entlassen war, nochmals ohne neuerliche Vernehmung vernommen wurde. Da Fürst Gulenburg bekanntlich während der zweiten Verhandlung niemals den Saal betrat, ohne sich von unterstützenden Personen, besonders Gersch, führen zu lassen, so kam es, daß Gersch auch nach seiner Entlassung als Zeuge noch wiederholt im Saale erschien, dabeihin Platz nahm und noch einmal gelegentlich Aussagen machte.

Justizrat Bernstein, weist ferner darauf hin, daß der Oberstaatsanwalt Henkel eine Erklärung „namens“ des

Zeugen Fürsten Gulenburg

in Abwesenheit des letzteren abgegeben habe, während nach der gesetzlichen Vorschrift Zeugen ihre Erklärungen selbst abzugeben haben. Nun

sollte nach der Behauptung des Oberstaatsanwalts diese Erklärung zwar eine Erklärung und Kritik der Aussage des Fürsten Gulenburg sein. Aber eine „namens“ einer Person abgegebene Erklärung ist ganz etwas anderes, als die Erläuterung und Kritik dessen, was diese Person gesagt hat.

Auch die juristischen Begriffe des fortgesetzten Verzehens und die Bestimmungen über die Verjährung werden als durch das Urteil verletzt bezeichnet. Ferner wird hervor gehoben, daß das Urteil durchgehends sich mit dem Inhalt der harten schen Artikel beschäftigt, ohne daß diese Artikel ganz zur Verleumdung genommen sind.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß dem Angeklagten zu Unrecht der Schutz des § 193,

Wahrung berechtigter Interessen, verweigert worden ist, obwohl das Urteil selbst nicht bestreitet, daß Harden den politischen Einfluß der von ihm angegriffenen für schädlich gehalten habe. Von dem Sitzungsprotokoll wird behauptet, daß es infolge zahlreicher Durchsicherungen und Korrekturen, die vom Vorsitzenden durch Unentschieden nicht bekräftigt wurden, mit den gesetzlichen Vorschriften nicht im Einklang steht.

Justizrat Bernstein wird die von ihm eingelegte Revision auch in der mündlichen Verhandlung vertreten. Wie das Verfahren, so ist auch die weitere Frage juristisch zweifelhaft, was das Reichsgericht zu verfügen hat, wenn es die gegen das Urteil vorgebrachten Bedenken für begründet hält. Es wird sich dann fragen, ob das Reichsgericht sich damit begnügen muß, das im Revisionswege angefochtene Urteil aufzuheben und das Verfahren einfach einzustellen, oder ob das Reichsgericht dahin erkennen muß oder kann, daß die Sache in die erste Instanz zurückgewiesen wird und ob diese Zurückweisung dann die Wiedererhebung des landgerichtlichen Beschlusses, durch den das erste Verfahren eingestellt wurde, und den Fortgang dieses Verfahrens zur Folge hat. Nach Ansicht der Oberstaatsanwaltschaft hat das Reichsgericht die Frage der Zulässigkeit des gegenwärtigen Verfahrens bereits in früheren Erkenntnissen entschieden. Für den Fall, daß das Reichsgericht dazu kommt, den in einem früheren Urteil eingezeichneten Standpunkt zu ändern, kämen von den gesetzlichen Bestimmungen etwa folgende in Betracht:

Wenn ein Strafsenat von der Entscheidung eines anderen Strafsenats abzuweichen will, so ist eine Entscheidung der vereinigten Strafsenate einzuholen, und diese dann in der zu entscheidenden Sache bindend. Vor der Entscheidung der vereinigten Strafsenate wäre der Oberstaatsanwalt mit seinen schriftlichen Anträgen zu hören. Sowie die Entscheidung der Sache eine vorläufige mündliche Verhandlung erfordert, erfolgt diese dann auf Grund einer neuen öffentlichen Verhandlung. Von seinen eigenen Entscheidungen darf jeder Senat abweichen, ohne erst eine Plenarentscheidung einzuholen. Auch dies letztere kommt in gegenwärtigen Falle vielleicht in Betracht, weil unter den Entscheidungen, auf welche das angefochtene Urteil sich stützt, eine solche deselben Senats sich befindet, vor welcher am nächsten Freitag die Revision verhandelt werden wird.

Die Revisionsverhandlung wird, da sie verschiedene interessante Punkte zur Erörterung bringt, mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Als Vertreter des Nebenklägers Graf Kuno Moltke wird Justizrat Sella den Verhandlungen beiwohnen. Wir werden weiter darüber berichten.

Aus dem Jahresbericht der Grob. Fabrikinspektion für das Jahr 1907.

Karlsruhe, 19. Mai. Auf besondere Veranlassung wurden von der Fabrikinspektion folgende Handwerksmäßige und auch andere Betriebe besichtigt: Schlosser, Schmiede und Wiedner 4, Pfeifer und Graube 2, Gahner 1, Emailleler 3, Seifenfabrik 1, Schreiner 2, Gießer 1, Kupferer 1, Schneider 1, Lumpenfortierer 1, Metallbearbeitung 1, landwirtschaftliche Betriebe 1, Gemüße- und Obsthandlung 1, zusammen 20. Außerdem wurden 2 Mädchenheime, 1 Mädchenheim, 1 Lehrlingsheim, 1 Arbeiterkolonie, 30 Hotelküchen und 8 Neubauten besichtigt. Die Zahl der von der Fabrikinspektion ausgeführten Revisionen betrug insgesamt 5001 gegen 4811 im Vorjahre, die der Bergbehörde 42 gegen 28 und die der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues 1379 gegen 465 im Vorjahre.

Im Laufe des Berichtjahres wurden die folgenden Arbeiterschutzbestimmungen erlassen und in Kraft gesetzt: Bekanntmachung betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigaretten bestimmten Anlagen. Vom 17. Februar 1907, am 1. Mai 1907 in Kraft tretend. Verordnung, betreffend die Ausdehnung der §§ 135 bis 139b der Gewerbeordnung auf Werkstätten der Tabakindustrie. Vom 21. Februar 1907, am 1. April 1907 in Kraft tretend. Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsvorschriften des Bundesrats über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb. Vom 27. Februar 1907 an diesem Tage in Kraft tretend. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Misch-Chromaten. Vom 16. Mai 1907, an diesem Tage in Kraft tretend. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Kindern bei der Reinigung von Dampfseifen. Vom 1. Juli 1907, an diesem Tage in Kraft tretend. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. Vom 5. Juli 1907, an diesem Tage in Kraft tretend. Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 28. März 1907, den Vollzug der Gewerbeordnung betreffend, am Tage des Erlasses in Kraft tretend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. August 1907, die Dienstvorschriften für die Dampfseifenhersteller betreffend, am selben Tage in Kraft tretend.

Um die Durchführung der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 17. Februar 1907 zu fördern, wurde in 37 Amtsbezirken durch die Amtsblätter eine Mitteilung der Fabrikinspektion bekanntgegeben.

Ferner wurde folgende Bekanntmachung in den Amtsblättern veröffentlicht: Beschäftigung von Arbeiterinnen in Zeitungsdruckereien an Samstagen und an Vorabenden von Festtagen betr. Welsch besteht im Lande der Jurtum, daß in Zeitungsdruckereien Arbeiterinnen an Samstagen und an Vorabenden von Festtagen jeweils Festtagstellung der Sonntagsausgaben nach fünfzehn Uhr nachmittags beschäftigt werden dürfen. § 137 Abs. 1 der Gewerbeordnung verbietet eine solche Verwendung allgemein für Fabriken und die diesen nach § 154 Abs. 2 a. a. O. gleichgestellten Betriebe. Infolge kaiserlicher Verordnung vom 9. Juli 1900 (N. G. Bl. S. 565) erkräftigt sich dies Verbot auch auf die Werkstätten mit Motorbetrieb. Ausnahmen von dem Verbot können gemäß § 139 Abs. 2 a. a. O. nur durch den Reichsanwalt zugelassen werden. Bei Feststellung von Zuwiderhandlungen werden wir auf Grund des § 146 Abs. 1 Ziffer 2 der Gewerbeordnung Strafentwurf stellen.

Deutscher Werkmeisterverband.

Karlsruhe, 20. Mai. Das Jahr 1907 darf als ein glänzendes für den Verband bezeichnet werden. Dasselbe schloß mit einem Mitgliederstand von 47.830. Nach Abzug der gemeldeten Sterbefälle und Austritte, entspricht das einem Zugang von 2072 Mitgliedern. Die Zahl der örtlichen Verwaltungsstellen beträgt 926. Die Zahl der Witwen betrug 1890 540, 1900 3154 und Ende 1907 5806, also in 7 Jahren hat sich die Zahl der Witwen verdoppelt. Gestorben sind 745 Männer, 426 Frauen und 186 Witwen. Freiwillig aus dem Verband sind geschieden 337 Männer, 302 Frauen und 18 Witwen. Von einem in den andern Ort sind verzogen und wurden daher überwiesen 3789 Mitglieder. Für Unterhaltungen wurden 1907 351 024 M. verausgabt. Davon kamen auf Unterhaltungen in Klostern, Invaliditäts-, Stellenlosigkeit und Krankheit 142 666 M., auf die Witwen 204 524 M., auf die Waisen 3883 M. Ein schlagender Beweis gegen die manchmal aufzufaßende Behauptung, daß der Verband zu wenig jein, mag sein, daß 30 Kollegen in verschiedenen Orten an Beiträgen 4559.71 M. bezahlten und 36 565 M. an Unterhaltungen bezogen. Diese 30 Kollegen erhielten also fast die Hälfte dessen, was die zur Zeit Lebenden 1894-1897 ausgenommenen Kollegen im Jahre 1907 an Beiträgen zahlten. 1907 wurden 3502 Witwen unterhalten. Der Stellennachweis wurde von 752 Kollegen in Anspruch genommen. Die Sterbekasse zahlte für die gemeldeten entschädigungspflichtigen Todesfälle 674 376 M. Die Brandversicherung hatte 1907 10 089 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 42 188 266 M. Die Prämien betragen 39 271 M., die Schäden 18 646 M. Die Buchhandlung, die Ende des Jahres 1907 ins Leben gerufen wurde, hatte in der kurzen Zeit ihres Bestehens für 2659 M. Bücher verkauft. In den letzten 5 Jahren wurden an Mitgliederunterstützung 656 496 M., an Witwenunterstützung 946 241 M., an Waisenunterstützung 18 277 M., an Sterbegelder 2 921 060 M. und an Brandschäden 28 743 M. gezahlt. In runder Summe beliefen sich Leistungen und Vermögen Ende 1907: Seit 1884 bis Ende 1906 wurden gezahlt 10 728 000 M., 1907 1 044 000 M., das Vermögen ohne Außenstände Ende 1907 9 130 000 M., also rund 20 901 000 M.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geaufgebote:

18. Mai: Jasper v. Arnim von hier, Leutnant hier, mit Elly Freilin v. Meyern-Hohenberg von hier. — 19. Mai: Josef Bollen von Bräunlingen, Schreiner hier, mit Marie Leppert von Erlach, Wilhelm Anacker von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Frieda Volk von Weingarten. Gregor Zellhauer von Hauenberstein, Schlosser hier, mit Teresia Hammer von Dürmerheim, Wilhelm Heimgann von hier, Maschinen-Techniker hier, mit Maria Zoid von Rirmasgen, Ludwig Schifferheller von hier, Möbelpacker hier, mit Katharina Hofstein Witwe von Raßenbach. Andreas Ehler von Schönwald, Maschinenarbeiter hier, mit Margarethe Weiner von Raitatt. Georg Schwan von Sparnack, Kaufmann hier, mit Marie Funt von Augsburg.

18. Mai: Hans v. Loewenstein von Loewenstein von Hannover, Bergassessor in Essen, mit Frieda v. Arnim von hier.

Geschlichtungen:

10. Mai: Karl Krebs von Neudenau, Bierführer hier, mit Anna Hahn von Altdorf. Friedrich Deiber von Bamberg, Fabrikarbeiter hier, mit Maria geb. Jäger geb. Wieder von Altkußheim. Christian Haulf von Steinhaule, Sergeant hier, mit Adolphine Blum von hier. Joseph Broch von Pargellar, Feldobel hier, mit Franziska Grimmig von Zurschoben.

Todesfälle:

18. Mai: Alfred, alt 2 Kl. 26 Jg., E. Karl Diemer, Bureaugehilfe. Marie, alt 1 J. 8 Kl. 13 Jg., F. Joseph Heller, Stadttatigk. Balbine Schneider, alt 67 J., Ehefrau des Landwirts Joseph Schneider.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

vom 20. Mai 1908.

Der Luftdruck hat seit gestern über Mitteleuropa ziemlich stark abgenommen und vielfach sind in seiner Verteilung keine Unregelmäßigkeiten entstanden. Ein über den Reichsland noch erkennbares flaches Minimum hat in der vergangenen Nacht in Süddeutschland Gewitter verursacht; am Morgen herrschte meist bewölkt und warmes Wetter. Die in der Luftdruckverteilung entstandenen Störungen dürften voraussichtlich auch morgen noch die Wetterlage beeinflussen; es sind deshalb vielwerts Gewitter mit geringer Abkühlung zu erwarten.

S. MODELL

Telephon Nr. 6 Karlsruhe i. B. Gegr. 1836. 7984

Hoflieferant.

<p style="text-align: center;">Wasch-Stoffe</p> <p><i>Wollmousselines und Mousselinettes</i> in neuen und getrockneten Dessins, grosse Auswahl von Mk. 0,45 an</p> <p><i>Organdys und Batiste</i>, weiss und mit aparten Mustern, far eleganter Toileten von Mk. 0,45 an</p> <p><i>Kattune und Zephyrs</i> in vielen Streifen- und Karo-Ausmusterungen von Mk. 0,60 an</p> <p><i>Leinen und Halbleinen</i> in weiss u. farbig, zu Kostümen und Jackenkleidern von Mk. 1,15 an</p> <p><i>Schweizer Plumeties</i> mit Punkt-, Lochsticker- und Fantasie-Mustern von Mk. 0,90 an</p> <p style="margin-top: 10px;"><i>Halbfertige Roben</i> in Seidenbatist, Nansoc, Leinen, und Japon, weiss und farbig, mit Spitzen- und Sticker-Einsätzen von Mk. 10.- an</p>	<p style="text-align: center;">Wasch-Konfektion</p> <p><i>Wasch-Blusen</i>, weiss Batist und Leinen, Hemdform, Einsätze-Pältschen-, Valenciennes-Spitzen-Garnitur von Mk. 4,75 an</p> <p><i>Wasch-Blusen</i>, farbig, einfarbig und gemustert Zephyr, neueste Streifen, Hemdform mit Steppfalten von Mk. 4,20 an</p> <p><i>Wasch-Blusen</i>, schwarz Satin und Batist, mit Stickerei-Einsätzen, Steppfalten und glatt von Mk. 3,70 an</p> <p><i>Wasch-Kostüm-Röcke</i>, weiss und ecru, Leinen und Batist, mit Einsätzen, gesteppt und glatt, auch Bordüren von Mk. 7,50 an</p> <p><i>Wasch-Kostüme</i> aus Leinen und farbigen Waschstoffen von Mk. 24,50 an</p> <p style="margin-top: 10px;"><i>Woll- u. Wollmousseline-Blusen, seidene Blusen, Kostüm-Röcke</i> aus Fancy, Cheviot u. Tuch, fussfrei u. lang stets in grösster Auswahl vorrätig</p>
---	--

Männergessangsverein Karlsruhe (E. V.)

Sonntag den 24. ds. Mts. im Hardtwald, hinter der Grenaderkaserne:

Frühlingsfest

verbunden mit Musik, Tanz und Unterhaltungsspiel, moqi wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladen.

Burg-Hôtel Kirnach

bei Villingen, bad. Schwarzwald, 800 Meter über Meer. Luftkur-Hôtel ersten Ranges, 1904 eröffnet, 125 Betten.

Kurhaus Menzenschwand

bei St. Blasien, im südl. bad. Schwarzwald. Sommerfrische und Höhenluftkurort, 884 Meter u. d. M.

Solbad

Hotel Bellevue Badisch Rheinfeld. Eisenb. Basel-Konstanz. Eisenb. Basel-Zürich.

Sol- u. Rheinbäder i. Hause. Schöne, staubfreie Lage. Großer, schattiger Garten.

Bad u. Luftkurort Liebenzell

(Schwarzwald.) Schnellzugstation: Frankfurt-Liebenzell-Freudenstadt. Linie Pforzheim-Horb.

BAD Liebenzell. Special-Prospecte versenden: Oberes Bad (Dekler), Unteres Bad (Koch).

Mergentheim

Württemberg. Eisenbahnlinie: Würzburg-Lauda-Crailsheim-Ulm. Beginn der Saison 1. Mai, Schluss 15. September.

Die Mergentheimer Karlsquelle erzielt hervorragende Heilerfolge bei Magen- u. Darmkrankheiten.

Hotel und Pension Voegelinsegg

Haltestelle der Strassenbahn St. Gallen-Speicher. Vollständig neu renoviert. Schöne Zimmer. Gute Küche.

Unterschächen a. Klausenstrasse (Ranton Uri)

Hotel u. Pension Klausen. 214 1000 m ü. M. 8643a. Position u. Telegraphenbureau.

Wilderswyl Hotel & Pension Berghof

Erhöhte, ruhige, staubfreie Lage. Prachtvolle Aussicht. Zentralheizung. Bäder.

Kanarienvogel entflohen. 1 Buffet, 1 Damenkleid, 1 Tru-meau.

Baden-Baden „Haus Volk“

Elektr. Fremdenpension. Tel. Licht. Herrliche Fernsicht. 265.

Fränkischer Hof

32/36 Komödienstrasse 32 36. altbekanntes bestempfohlenes Hôtel.

Heirats- u. Privat-Specialauskünfte

aus Famil. u. einzelne Personen beagl. Vermögen, Ruf, Char., Vorzeichen u. s. w.

Heirat.

Suche für m. Freund, tücht. Kfm. (Manufaktur), 27 J. alt, von angeneh. Ausg. mit entspr. Vermögen.

Heirat.

Fabrikant, kath., wünscht mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einer seriösen, berrnögend. Dame beaufs. baldiger Heirat beauftragt zu werden.

Heirat.

Suche für meine Verwandte, gebild., alleinst. Dame, Beamten-, 47 Jahre alt, ang. Erscheinung.

Heirat.

Ad. geb. höherer Staatsbeamter, 26 J. a., kath., wünscht mangels Damenbekanntschaft mit geb. vermög. Dame zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten.

Heirat.

Süddeutscher, seit 11 Jahren in guter Position bei Berliner Großbank, pensionsberechtig. Einkommen 3. Jt. 4400 M.

Heirat.

in Verbindung zu treten. Vermög. erwünscht. Offert. v. Selbstbest. nicht Fräul. unter Nr. 4552a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Väderei.

In verkehrsreichen, großen Fabriort bei Bruchsal ist ein schönes Vädereianwesen mit Hof, Garten, Spegerei u. s. w.

Zwei Bettstätten

neu, aufbaum. matt und blau, holzert, 2 Patent-Röhre oder Fassung-Röhre.

Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211 Filiale: Schützenstr. 17. Stammhaus gegründet 1844.

Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder beste Stoffe und Arbeit, billigste Preise. Massanfertigung.

Stahl- und Mineralbad Niedernau

im würtbg. Schwarzwald. Ruhige, idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder. Bäder aller Art, Pension von 5.— an.

Natürliche Kohlensäure-Bäder!

Pat. Michal. Kohlensäure-Apparat an jeder Badewanne leidet anzubringen. Keine sogenannten chemischen Bäder!

Lohnende Hausarbeit. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine.

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hoher Stieg 23. Tel. 1787.

GANAS-Geschirre

„Nur in GANAS noch Beste, brau' es koch!“

Spekulations-Objekt

ca. 14 000 qm in Gaggenau i. Murgtal, im Ort, in gesund, freier Lage gelegen.

7jährige Vollblutstute

(Pegibree), Rennen und Jagden geeigneten, bei der Truppe geritten, verkauft.

Fahrrad.

1 gut. Fahrrad, Model f. 80 cm., 1 fast neues Rad u. Freil. 55 cm., 1 Bademajone f. 7 M. weg. weg. zu verkauf.

Zu verkaufen Rolläden

(2,50x3,50) bei 7703.21 Wilhelm Kropfer, Schußgasse, Raillerstr. 75.

Wirtschaft zu kaufen gesucht.

Eine gute Wirtschaft ohne Bierbrauung in größerem Plage (nicht kath. Orte) wird bei kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht.

Rinderbettstelle.

g. neu, eleg. für nur 12 M. zu verk. B19640 Douglasstr. 30, part.

Pilo Schuhputzmittel. Das beste Schuhputzmittel. Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften.

Für Schreiner oder Blechner

Über 100% Nutzen verdient werden durch Anfertigung u. Kleinbetrieb einer hervorragenden Neuheit.

Stärkefabrik-Verkauf-Tausch.

Wegen Sterbfall ist eine seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebene Stärkefabrik, in der Nähe von Baden-Baden gelegen, sehr billig zu verkaufen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Bei Aufgabe mein. Sandgeschäfts sofort abzugeben: 400 Meter Rollbahn 6 Kippwagen.

Anfragen unter Nr. 4289a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berlora v. Haltestelle Marktplat.

Jähriger, kath. Rathaus Hof zur Gabelstr. braun. Handtäschchen mit Port., Kofentanz, Taschen.

Fahrräder

(Gelegenheitskauf) Ia. Fabrikat mit Freilauf spottbillig zu verkaufen.

Pianino.

sehr gut erhaltenes, mit prachtvollem Ton ist für um 280 M. zu verk.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerohn, Schwager u. Onkel Herr Joseph Ettlenger Schuhfabrikant im Alter von 54 Jahren.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegeraters, Schwagers und Onkels Theodor Pfeifer für die zahlreiche Beigebegleitung, sowie den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, der Freiwilligen Feuerwehr und Militärverein Mühlburg, seinen Borgeleiteten und Mitarbeitern, für die getroffenen Worte des Herrn Stefan Gebert und für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir herzlichsten Dank.

VIII. Mittelmeerfahrt

17. Aug. - 5. Sept. mit eigenem Salondampfer Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Carthago, Oase Gabes, Tripolis, Malta, Syracus, Taormina, Capri, Pompeji, Neapel, Rom, Montecarlo, Marseille. 4538a Preis nur 350 Mark, alles inbegriffen.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 22. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlot Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 4 kleine Delgemälde und 6quarelle; dieselben können 1/2 Stunde vor Beginn der Versteigerung angesehen werden.

Maisch, Gerichtsvollzieher.

Fahrrad-Reparatur-Workstätte P. Eberhardt, Amalienstr. 18, Telefon 1304 empfängt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.

Verloren gefahren ein Palet Pinsel. Abzugeben gegen Belohn. Karstr. 21, part. B19628

Vieräder. Handwagen leicht zu kaufen B19658 Hennefstr. 16, III, r.

Sausverkauf. Nähe Strehlen, 4-Zimmerwohnhaus Miete 2500 Mk. zu verkaufen. B19628

Schlecht schreibende Personen findet Adresse, ich habe ihnen eine hochwertige Mittelung zu machen. 4588a H. Eichhorst, Lübeck 9.

la. Hektographenmasse empfängt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit oder ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1-10 Jahre.

Administ. des Börsen-Courier. Budapest, Hauptpostfach, Rückporto erwünscht.

Kolonialwaren-Branche. Tüchtiger Kaufmann, längere Jahre in Pforzheim, Filialleiter von vier großen Geschäften.

Günstige Gelegenheit für Anfänger! In ausblüh. Stadt Mittelbadens, in sehr guter Lage, Metzgerei mit Würstlerei unter sehr günstigen Bedingungen u. geringer Anzahlung zu verkaufen, ev. zu vermieten.

Schneider Kleiderfabrik errichtet tautionsfähigen Handel zu günstigen risikolosen Bedingungen Kleidergeschäft. Offerten unter M. 4571 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Der Grundbesitz

Finanzieller Berater, prakt. Wink u. Vorsichtsmassregeln f. d. Grundbesitz- und Hypothekengeschäftsverkehr zum Schutze gegen den offenen u. versteckten Grundstücksschwindel.

Zür Architekten, Ingenieure und Bauvereins!

Zur gest. Kenntnisnahme, daß in der demographisch. Vertriebsforschungsanstalt Vorholzerstr. 48, 1 ein neues Verfahren f. Blauschaltungen u. Karten eingeführt ist; dabei erleichtert vollkommene, den teuren Zink- u. Steinm. Die Karte kann in jeder Größe bis zu 2 m auf jedes Papier u. Karton hergestellt werden.

Stellen finden Filialleiter

Fachkundiger, erfahre. Detailist ans der Kolonialwarenbranche von erster Firma zum sofortigen Eintritt gesucht. Kautions erforderlich.

Engros-Geschäft

Für ein Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt ausblühende (evtl. dauernd) junger Kaufmann gesucht.

junger Mann gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B19578 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Reisebeamter

21. Die Stellung ist gut bezahlt u. bietet strebsamen Herrn Gelegenheit zur Schaffung einer günstigen Position.

Bezirks-Vertreter

gegen hohe Bezüge. Offerten unter Nr. D. 3764 Braunschweig A. Postfach 153. 4591a

Junger Magazinier

der mit der Buchbranche vertraut und im Baden und Württemberg bewandert ist, für sofort oder später gesucht.

Mädchen

Suche per 1. Juni ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und die Hausarbeiten verheben kann.

Junges, ordentliches Mädchen

auf 1. Juni gesucht. B19595

Wochenfrau gesucht

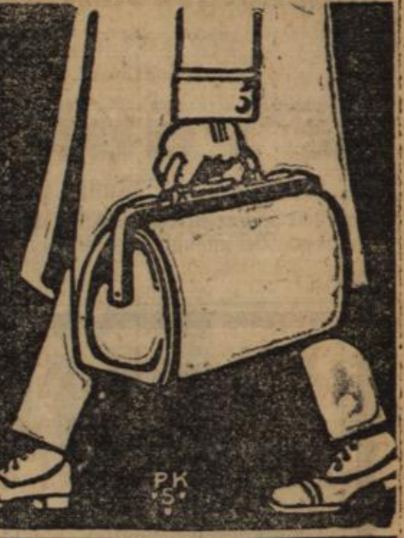
für täglich zweimal. 7713.21

Filialleiterin

tautionsfähig, Leitung einer Filiale der Kaffeehandlung nach der Pfalz gesucht. Off. unt. N. U. 1335 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 4386a

Geschenkt

Handtasche und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von Flammers Seife nur eingewickelt Flammers Seifenpulver als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Vertreter

Tüchtiger, fleissiger Vertreter gesucht für erstklassige Zigarettenfabrik bei höchster Provision.

Stellen suchen

als Buchhall., Sekret., Verwalt., erhalt. jung. Leute n. 2-3 monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1400 Beamte verlangt. Prosp. grat. Dir. P. Kastaar, Leipzig-Schlönass, 1230a

Fräulein

aus guter Familie, im Alter von 17-20 Jahren, welches schon in einem Geschäft tätig war, in feinstes Spezialgeschäft gesucht.

Schneiderin,

die gut arbeitet, für einige Tage ins Haus gesucht.

Stellen suchen

in dopp. u. amerikan. Buchführung, Korrespondenz, Expedition, Kalkulation und Kassentwesen vollständig vertraut.

Chauffeur

(Schloffer), fachmännisch ausgebildet und mit Reparaturen vertraut, sucht auf 1. Juli oder später Stellung.

Stellen suchen und finden

hier und anderswärts in Privat, Hotel u. Wirtschaft

Mädchen

Suche per 1. Juni ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und die Hausarbeiten verheben kann.

Geb. Fräulein,

perfekt deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausdame. Off. unter Nr. B19579 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen sucht Stelle

in bürgerliche Familie, geht auch in Geschäftshaus. Zu erfragen unter Nr. B19617 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

wünscht in einem Privathaus lachen lernen, könnte ev. sofort eintreten. Näheres zu erfragen B19629

Eine junge Frau

sucht tagsüber Beschäftigung. Zu erfr. Adlerstr. 24, IV. B19625

Zu vermieten:

Herrschäftliche Wohnung. Weinbrennerstraße 7, in schöner, freier Lage, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung

im 4. Stock mit Balkon, Erker, Bad und sonstigem reichlichem Zubehör in sehr schöner Lage mit freier Aussicht auf den Bernhardsplatz ist sofort oder später zu vermieten.

Verkauf

ein gut möbl. Mani.-Zimmer ist auf sofort oder später an einer soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres unter Nr. B19590

Wohnung

Adlerstr. 18a Vorderb. 5. St. ist ein schönes, möbliertes Mani.-Zimmer an einen besseren Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. B19180

Wohnung

Häuserstr. 10, III ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B19643

Geld

Darlehen zu 5% Katenrückzahl. Selbstgeber Dierker, Berlin 64. Beller-Allee 71, Rückporto.

Wohnung

Malenstraße 3, 2. St. ist ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten mit freier Aussicht. B19611

Wohnung

Stettinstraße 10, II ist ein ein- fach möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B19588.21

In Dobel

vermietet Zimmer mit und ohne Pension in seiner Villa. 4589a Dr. W. v. Harff.

Miet-Gesuche

Kleinerer Lagerplatz wird zu vermietet. Zu erfr. Ludwig-Wilhelmstr. 18, im Laden. B19654

Wohnung

Wohnung aus einem Zimmer u. Küche mit Gas von Bel. auf 1. Juni gesucht. Offerten unter B19587 an die Exped. der „Bad. Presse“ 31

Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844

Karlsruhe

Kaiserstr. 211

Ein Posten Schürzen

bestehend in Haus-, Zier- und Kinderschürzen

7662

kommen ab Montag den 18. bis Samstag den 23. Mai zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
früher 1.25 bis 2.—	früher 1.60 bis 3.—	früher 2.60 bis 4.—	früher 4.50 bis 5.—
jetzt 75 ↘	jetzt M. 1.25	jetzt M. 1.75	jetzt M. 2.50

Auf alle, nicht zurückgesetzten **Schürzen** 10% oder doppelte Rabattmarken. gewähre in dieser Zeit

Eisschränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und bester Kühlung, mit Zink, Glas oder Steinplatten ausgelegt,
Wirtschaftsbuffets
 mit Bierpressionen nach speziellen, praktischen Entwürfen,
Kühlanlagen
 mit Trodenluftzirkulation empfiehlt
Gust. Dittmar, Karlsruhe
 General-Vertreter der ersten Asperger Eisschrankfabrik Carl Fink.
 Größtes Eisschranklager am Plage. 7677.10.1

Tapeten- und Linersta-Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchl.
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
 Filiale: Baden-Baden.

Phänomen



Fahrräder **Motorräder**
 sind Qualitätsmaschinen allerersten Ranges. Dieselben werden in Bezug auf Feinheit des Materials und der Arbeit von keinem Konkurrenzfabrikat der Welt übertroffen. 4253
 Vertreter: **H. Butsch, Mech., Werderplatz 39.**

Preussische goldene Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Adler 6458
 Schreibmaschine
 „Erstklassiges Fabrikat“.
 Ueber 35000 im Gebrauch.
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht) Zirkel 32
 = Automobile, Fahrräder u. Schreibmaschinen. =

Kind.
 Wer nimmt einen 7jähr. Knaben an Kindesstatt an?
 Offerten unter Nr. B19574 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erfunden.
 Gleichstrommotor ohne Kollektor, Kapitalist mit 1000 Mk. Beteiligung gesucht. Off. u. Nr. B19335 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf Kredit!
 Elegant Neuheiten
 in
 Damen-Mäntel
 Damen-Jackets
 Damen-Kostüme
 Damen-Blusen
 Kostüm-Röcke
 Damen-Stiefel
 Backisch-Mäntel
 Mädchen-Mäntel
 Kinder-Mäntel.
 Abzahlung pro Woche Mk. 1.—.
Kredithaus Ittmann,
 Lammstrasse 6.

Die grosse Amerikaner-Hausse

hat das „Neue Finanz- und Verlosungsblatt“ (42. Jahrg.) von R. Damm, Stuttgart, rechtzeitig vorausgesehen und dadurch vielen Lesern namhaften Gewinn gebracht. So notieren u. a. „Union Pacific common sh. Doll. 35.—, Steel common sh. Doll. 15.— u. c.“ höher. Auch Werte anderer Kategorien wie „Allg. Electr. Ges. Aktien 40%“, „Bohmer und Höpfig je 15%“ und New Yorker Aktien shares 40.— u. St. seit seinem Hinweis. Eine solche selten günstige Zeit wie die jetzige sollte kein Kapitalist unausgenutzt vorbeigehen lassen und bildet ein Abonnement auf das „Neue Finanz- und Verlosungsblatt“ als unparteiische Informationsquelle die lohnendste Geldausgabe. **Abonnementspreis** bei jeder Post nur **Mk. 2.— vierteljährlich**, Probenummern überallhin **gratis**. 4592a.8.1

Klugeweise Hausfrauen-

verbinden stets das Gute mit dem Nützlichen! **Gratis und franco erhält jede Hausfrau eine solide, praktische Form für den Küchengebrauch bei Einsendung von 100 leeren Packungen resp. Marken von Eiernmann's Backpulver, Eiernmann's Vanillinzucker, Eiernmann's Puddingpulver.** Keine Hausfrau sollte verpassen, sich von der hervorragenden Qualität von Eiernmann's Fabrikaten zu überzeugen. — Man verlange Prospekte mit den Abbildungen der Gratis-Formen.

Zhee „Merke“
 das Pfund
 Haushalt-Mischung Mk. 2.—
 engl. Mischung Mk. 2.40
 deutsche Mischung Mk. 2.80
 russ. Mischung Mk. 3.80
 Salon-Mischung Mk. 4.80
 Feinste Mischung Mk. 5.80
 in Paketen von 1/3, 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfund.

Cacao-Sorten
 das Pfund Mk. 1.60, Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 2.80, Mk. 3.—.
 Hafer-Cacao das 1/2 Pfundpaket: 50 Pfg. und 80 Pfg.

gebr. Kaffee
 das Pfund
 Kolonial-Mischung Mk. 1.20
 Ceylon-Mischung Mk. 1.40
 Karlsbader Mischung Mk. 1.60
 Wiener Mischung Mk. 1.80
 Mokka-Mischung Mk. 2.— 7413.2.2

V. Merke
 Telephon 175
Karlsruhe.

Hotel-Restaurant Café Dowack.
Morgen Schlachttag
Donnerstag
 morgen freundlichst einladet 6669
A. Knopf.

Fahrräder.
 Reparaturen aller Systeme, sowie Einlegen von Freilaufnarben, Bernichtung u. Erneuerung, sowie sämtl. Ersatzteile zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden abgeholt und wieder zugestellt. Reparaturwerkstätte mit elektr. Kraft. 7394.20.2
J. Streb,
 Sub. Th. Speck, Mechaniker
 Leopoldstr. 2b, u. d. Kaiserplatz.
 Vert. der Mark-Fahrradwert.

Für Blumen, Gewächse und auch Gemüsepflanzen
 gibt es nach fachmännischem Gutachten kein besseres Nährsalz (Düngemittel) als **Blastalon**
 gesetzlich geschützt. Absolut ungiftig u. geruchlos. Samenhandlungen und Gärtnereien zu haben.
 Chem.-pharm. Laboratorium **Apotheker Schlüter & Co.** Bielefeld.
 Zu haben in der Hofdrogerie Carl Roth. 2300a

Alle Damen lieben
 durch reinen rosigen Teint weisse Haut zu oestechen, was erreicht wird durch **Dr. Schweitzer's Crème Sosa**, welches Sommer-sprossen, Mitesser u. alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt. 1.50
Dr. Schweitzer's Poudre Sosa
 entfernt 020a.15.2
unlebe Haare
 diskret, sicher ohne Schaden 1.— Versand nur durch die **Eugelpotheke Heilbronn, 34**

Aufziehtücher

liefert probeweise gegen Nachnahme von 1 Bhd. ab 14, 20, 25, 28, 30, 35 und 38 Pfg. per Stück.
 Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 3283.26.20

Putzuch-Haus
 Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 28, part.

Bil. zu verk. franz Bettstelle m. Matz, wie neu, mit Bettstelle u. Matz u. Deckbett, Wascht. Nacht. H. U Tisch 2.1 Zub. -Winkelstr. 16, III, I.

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.
 Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht. Büchse 2 Mark.
 NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachtheiligen Einfluss auf die Haut ausüben.
 In Karlsruhe zu haben bei: **Hoffmeister L. Hämer, Karl-Friedrichstr. 3, Gustav Schneider, Friseur, Herrenstrasse 19.**

Haus u. Fabrikgebäude in Bruchsal zu verkaufen. Nähe der Bahn.
 Neu, massiv u. praktisch gebaut, 3stöck. Wohnhaus mit Balkon, Bad u. Closeteinrichtung, freistehendem Fabrikgebäude, Einfahrt und Garten. Letzteres eignet sich sowohl für Cigarrenfabrikation, wie für Schreinerei, Möbel-, Schuhfabrik, ein gros Handel zc. Preis zu amtl. Schätzungswert. Anzahlung gering. Offerten unter T. 2059 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7610.3.1

Taschen diwan
 außerst billig. B19491.2.2
Gartenstr. 8a, Stg., 2. St.